

## **Stell dir vor, du wachst auf und hast alles, für das du Gott gestern gedankt hast...**

Es war schnell entschieden, in diesem Jahr konnte, nach zwei Jahren, das Erntedankfest in Beggingen, wieder einmal „uf Muure“ gefeiert werden. Die Männerriege traf sich am Sonntagmorgen zeitig, um die Festwirtschaft einzurichten. Zu Fuss oder mit dem Auto trafen kurz nach 10Uhr die ersten Gäste ein und liessen sich an den bereitgestellten Tischen nieder. Noch lag die Wiese, glitzernd vom Morgentau, im Schatten des Randenwaldes, aber die wärmenden Strahlen der Sonne breiteten sich langsam aus und tauchten nach und nach das Szenario in helles Licht. Die Lautsprecheranlage wurde noch getestet und die Kinder der Sonntagsschule probten noch schnell ihren Auftritt und zogen sich ihre Kostüme an. Die reich gefüllte Erntedankwanne und der bunte Herbststrauss schmückten den Ausblick hinunter ins Randendorf und auf den dahinterliegenden weitgezogenen Horizont. Die Tischreihen hatten sich unterdessen gefüllt und gefolgt auf die letzten Handgriffe, begrüßte Pfarrer Rainer Huber zum diesjährigen Erntedankgottesdienst. Er erzählte von Elia dem Propheten, welcher den Auftrag von Gott hatte, den König Ahab und seine Frau zu überzeugen, dass nicht Baal zuständig sei für den Regen sondern Gott. Da Elia ihnen übermittelte, dass es für einige Jahre nicht mehr regnen werde, um zu beweisen, dass eben nicht Baal für eine gute Ernte sorgt, wurde dieser von den Soldaten verfolgt. Elia flüchtete und versteckte sich an einem Bach, wo ihm die Raben Nahrung brachten. Die Geschichte wurde von den Kindern der Sonntagsschule gespielt und danach verteilten sie, verkleidet als Raben, Trauben, Brot, Nüsse und Gummiwürmer an die Kirchgemeinde. „Stell dir vor, du wachst auf und hast alles, für das du Gott gestern gedankt hast“ war nur einer der Sprüche, welche zum Nachdenken anregten. Gerade in diesem Jahr hat die Natur vielerorts mit Regen gezeigt und die Kulturen konnten sich nicht ideal entwickeln, was zu Ernteeinbussen führte. Gemeinsame Gebete und Gesang rundeten den Gottesdienst ab und die Aufmerksamkeit galt fortan der traditionellen feinen Gerstensuppe, den würzigen Grilladen und dem reichhaltigen Kuchenbuffet. Während die Kinder sich im Wald verweilten, genossen die Erwachsenen in gemütlicher Runde die wärmende Sonne. Zur fortgeschrittenen Stunde, setzte sich die verbleibende Gruppe an die Feuerstelle und bewunderte den Sonnenuntergang. Begleitet mit Alphornklängen von Rainer Huber verabschiedete man den ereignisreichen Tag und begrüßte gleichzeitig die einkehrende Nacht. Ein herzliches Dankeschön an die Männerriege für die Organisation. MW



